

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 07.06.2007**

öffentlich

Ort: Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
Schopenhauerstraße 4
Raum 117
06114 Halle (Saale)

Zeit: 16:00 Uhr bis 18.00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Thomas Godenrath	CDU	
Frau Heike Wießner	SKE	
Herr Dr. Erwin Bartsch	Die	
Linkspartei. PDS		
Frau Ute Haupt	Die	
Linkspartei. PDS		
Herr Hendrik Lange	Die	i.V. Dr. Erwin Bartsch
Linkspartei. PDS		
Frau Gertrud Ewert	SPD	
Frau Hanna Haupt	SPD	
Frau Inés Brock		Teilnahme erfolgte ab 16.45 Uhr
Frau Elke Schwabe	WIR. FÜR	
HALLE.		
Frau Dr. Regine Stark	BÜNDNIS	i.V. Ines Brock
90/DIE GRÜNEN		
Frau Petra Meißner	SKE	
Herr Leonhard Dölle	Diakoniewerk	
Frau Beate Gellert		
	Stadtjugendrin	
g		
Herr Uwe Kramer		
	Stadtjugendrin	
g		
Herr Dr. Peter Piechotta	DPWV	entschuldigt
Herr Winfried Weber		
	Caritasverban	
d Halle e. V.		
Herr Herbert Jomrich	Polizeidirektion	i.V. Frau Franke bis 17.45
Halle		
Herr Max Privorozki	Jüdische	bis 17.30 Uhr
Gemeinde zu Halle		
Frau Peggy Rarrasch	Bürgerhaus	
"AternativE"		
Herr Lothar Rochau	Verw	
Frau Petra Schneutzer	Verw	
Frau Oberbürgermeisterin Dagmar	Szabados	
	OB	

Entschuldigt fehlen:

Frau Antje Klotsch		
	Arbeiterwohlfa	
hrt KV Halle e. V.		
Herr Helmut Becker	Evang.	
Kirchenkreis Halle-Saalkreis		
Herr Gebauer		
	Landesverwalt	
ungsamt		
Frau Renate Leonhard	Kathol.	entschuldigt
Propsteipfarramt		
Herr Torben Sarunski	Amtsgericht	
Halle-Saalkreis		

Frau Dr. Christine Slomka

entschuldigt

r für Arbeit

Bundesagentu

Frau Susanne Wildner

Verw

entschuldigt

- . Kinder- und Jugendsprechstunde
- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Feststellung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung der Niederschrift vom 03. Mai 2007
- 4. Umsetzungsstand des Fachkonzeptes des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie hier: "Grundsätze einer proaktiven Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in der Stadt Halle (Saale)"
Berichterstattung: Herr Wilhelm, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
- 5. Vorlagen
- 5.1. Kooperationsvereinbarung mit dem kommunalen „Bündnis der Migrantenorganisationen“
Vorlage: IV/2007/06393
- 6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7. Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 8. Anregungen
- 9. Mitteilungen

zu Kinder- und Jugendsprechstunde

Es waren keine Kinder und Jugendlichen zur Sprechstunde gekommen. Somit wurde sofort mit der Sitzung begonnen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Hanna Haupt eröffnete die Sitzung und begrüßte vorab Herrn Dr. habil. Marquardt. Herr Dr. habil. Marquardt wird ab sofort den Jugendhilfeausschuss begleiten.

Frau Hanna Haupt stellte die ordnungsgemäße Zusendung der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Hanna Haupt fragte nach Veränderungen zur Tagesordnung. Es gab keine Veränderungen, die Tagesordnung wurde bestätigt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 03. Mai 2007

Der Niederschrift wurde ohne Änderungen zugestimmt.

zu 4 Umsetzungsstand des Fachkonzeptes des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie hier: "Grundsätze einer proaktiven Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in der Stadt Halle (Saale)" Berichterstattung: Herr Wilhelm, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Eine ausführliche Berichterstattung erfolgte durch Herrn Rochau, da sich Herr Wilhelm im Krankenstand befindet.

Das Papier „Grundsätze einer proaktiven Arbeit mit Kinder, Jugendlichen und Familien in der Stadt Halle“ wurde mit der Einladung zum Ausschuss mit versendet und liegt somit allen Jugendhilfeausschussmitgliedern vor.

Ein **Mitglied (freier Träger)** fragt an, wie die Handhabung der Quartiersrunden (14 tägiges Treffen) in der Praxis erfolgen soll, da zeitliche Ressourcen sehr gering sind.

Herr Rochau antwortet hierauf, dass natürlich die Effektivität und die zeitlichen Ressourcen zu gegebener Zeit zu überprüfen sind. Die Prüfung, inwieweit eine 14-tägige Zusammenkunft notwendig ist erfolgt ebenfalls.

Ein **Mitglied (StR)** merkt hierzu an, dass dieses Konzept nach wie vor befürwortet wird. Jedoch wird die Umsetzung des proaktiven Systems mit Sicherheit auch Kosten mit sich

bringen. Da sich die Stundenzahlen für die Mitarbeiterinnen in den Kita's nicht ge- bzw. verändert haben steht die Frage, wie die Mitarbeit in den Quartiersrunden qualitativ und quantitativ bewältigt werden kann.

Herr Rochau merkt hierzu an, wenn das proaktive System gewollt ist muss klar sein, dass hier zukünftig eine Priorität liegt.

Ein Mitglied (Freier Träger) drückt gegenüber dem Berichterstatter seine Zufriedenheit aus, dass die Intensionen aus der LIGA-Sitzung heraus in dem Bericht mit Berücksichtigung fanden.

In der LIGA wird sehr wohl die Ressourcenproblematik betrachtet. Alles in allem wird ein guter Start für die Umsetzung gewünscht.

zu 5 Vorlagen

zu 5.1 Kooperationsvereinbarung mit dem kommunalen „Bündnis der Migrant*innenorganisationen“ Vorlage: IV/2007/06393

Frau Hanna Haupt begrüßt Frau Reichelt und Herrn Dexbach.

Frau Reichelt und Herrn Dexbach wird durch den Jugendhilfeausschuss Rederecht erteilt.

Die Einführung zu dieser Vorlage erfolgt durch **Frau Schneutzer** (Beauftragte für Integration und Migration).

Die Sachsen-Anhalt-weit einzigartige Institution eines „Bündnisses der Migrant*innenorganisationen“ kann Modellcharakter für andere Städte entwickeln. Durch eine enge Einbindung in das bestehende Netzwerk für Integration und Migration sowie durch die Integration und Migration und dem Ausländerbeirat der Stadt Halle (Saale) ist der Rahmen der Kooperation auch institutionell abgesichert.

Frau Reichelt (Kordinatorin des Bündnisses „Migrant*innenorganisationen“ und Projektkoordinatorin des Managements Kulturen“) und **Herr Dexbach** (Sprecher des Bündnisses „Migrationsorganisationen“) erläuterten die Vorlage.

Ein **Mitglied (StR)** fragt an, welche Rolle der Ausländerbeirat und welche Rolle das Bündnis spielt.

Frau Schneutzer teilte hierzu mit, dass Bündnis eigenständig ist und der Ausländerbeirat in dem Bündnis Mitglied ist. Dies sind somit 2 eigenständige Organisationen.

Ein **Mitglied (StR)** fragt an, was sich das Bündnis an Vorhaben vorstellt.

Es wird mitgeteilt, dass das Bündnis für den gesamten Raum Halle zuständig ist. Eine Einbindung in die Sozialräume der Stadt Halle ist natürlich möglich.

Ein **Mitglied (StR)** fragt an, warum die vorgestellte Arbeit nicht auch ohne Kooperationsvereinbarung möglich wäre.

Hierzu teilt **Herr Dexbach** mit, dass eine Kooperationsvereinbarung durch die Migrant*innen erwünscht ist.

Abstimmungsergebnis:

Der Vorlage wurde **einstimmig** durch den Jugendhilfeausschuss zugestimmt.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge vor.

zu 7 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern

Frau Ute Haupt (StR) teilte mit, dass sie zu einem Termin in der Einrichtung „Schnatterinchen“ war. Hier wurde ihr mitgeteilt, dass leider schon gravierende Mängel in dem neuen Objekt aufgetreten sind. Wer ist hier verantwortlich und wie soll hier gehandelt werden?

Frau Brederlow (Verwaltung) teilt hierzu mit, dass die Mängel in der Gewährleistungszeit aufgetreten sind. Die Mängel wurden dem ZGM gemeldet, da dies zuständig ist. Der FB 51 ist Mieter das ZGM ist Vermieter. Der Fachbereich wird das ZGM um Mängelbeseitigung beauftragen. Zum Stand wird aktuell informiert.

Frau Ute Haupt (StR) fragt zur Anerkennung des Lehrganges in Enschede an.

Frau Schwabe (StR) fragt an, wer denn im Falle der Anerkennung die Kosten trägt der Mitarbeiter oder die Stadt?

Herr Rochau teilt mit, dass er sich hierzu heute im Jugendhilfeausschuss nicht äußern wird und verweist auf die Zuständigkeit des Fachbereiches 11 und die Beantwortung im Stadtrat. Eine fortlaufende Information wird in Abstimmung mit FB 11 erfolgen.

Frau Gellert (freier Träger) fragt an, inwieweit die Stadt eine Möglichkeit sieht Verhandlungen betr. ABM wieder aufzunehmen.

Herr Rochau teilt mit, dass hier im Moment eine Aussage durch die Stadt nicht möglich ist.

Herr van Rissenbeck wird diese Anfrage in die Gesellschafterversammlung mit auf die Tagesordnung nehmen.

zu 8 Anregungen

Es lagen keine Anregungen vor.

zu 9 Mitteilungen

Frau Hanna Haupt teilt mit, dass am 03.07.2007, 16.00 Uhr eine gemeinsame Sitzung des Jugendhilfe- und Bildungsausschuss stattfinden wird. Die Räumlichkeiten werden noch geklärt. Nach der gemeinsamen Sitzung wird dann die Sitzung einzeln fortgeführt.

Herr Rochau teilt folgendes zum Fachkräfteprogramm mit:

Das Fachkräfteprogramm wird auch in den nächsten 3 Jahren (2008 – 2010) im selben Umfang fortgesetzt. Laut Aussage von Herrn Dr. Schunke (MS) und Herrn Kurze (Sozialpolitischer Sprecher der CDU Landtagsfraktion) sind hierfür Mittel in den Haushalt eingestellt (jährlich 3,5 Millionen Euro). Eine Richtlinie ist derzeit im MS in Bearbeitung und wird im Sommer in Kraft treten.

gez. Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende

L. Rochau
Fachbereichsleiter

i.V. A. Schneller-Panier
Protokollantin